

# Junioerenlager 2018

## Samstag, 14. Juli

Das Junioerenlager ging los mit einem ersten Geländetraining. Danach gingen wir in die Cavalleria und richteten das Nachtlager ein. Und schon stand der erste Arbeitseinsatz auf dem Programm: Wir mussten den Wall auf dem Sandplatz jäten. Die Vorher-Nachher-Fotos sprechen für sich ☺.



Vorher:



nachher:



Am Nachmittag besuchten wir das Dressurturnier in Wädenswil, an dem wir unserer Mannschaftsdressur-Equipe die Daumen drückten. Nachdem wir von Egg aus nochmals zurückfahren mussten, weil wir Laura vergessen haben (sie kam zu spät zum Treffpunkt), genossen wir die Überfahrt mit der Fähre von Meilen nach Horgen.

Von aussen sah es bei allen Equipen recht einfach aus. Unsere Equipe ritt trotz Ersatzpferd ein sehr harmonisches Programm und gewann die Prüfung! Wir gratulieren den dreien nochmals herzlich. Zuhause mussten wir dann das Programm selber lernen, um es am Dienstag vorzureiten.

Nach einer Take-it-easy-Einführungsrunde gingen wir relativ früh ins Bett, weil wir am nächsten Morgen früh aufstehen mussten.

## Sonntag, 15. Juli

Am Morgen besammelten wir uns um 7 Uhr in der Reithalle. Denn Christina Brückner kam mit ihrem Horse Agility Anhänger voll Material und wir mussten den Parcours aufstellen. Wir bauten verschiedenen Posten auf, wie zum Beispiel Sprünge, Zelte, Brücken, Flattervorhang, Poolnudel-Durchgang, Slalom usw. Dann holten wir die Pferde.

Nacheinander führten wir unsere Vierbeiner durch die vollgefüllte Halle. Nicht allen waren die gummigen Gumpirössli so geheuer... Nach einem Aufwärmen beim Slalom nahmen wir als erstes die Brücke in Angriff. Die Pferde fanden sie nicht auf Anhieb vertrauenswürdig und wollten lieber daran vorbeigehen. Doch schlussendlich stolzierten alle Pferde mutig darüber. Dann ging es weiter durch den Zelttunnel. Alle Pferde gingen ohne zu zögern hindurch. Ausser Al, er war zu gross und musste auf diesen Posten verzichten. Nach einigen weiteren Übungen und einer flotten Abschlussrunde im Trab war das Horse Agility Training leider schon zu Ende. Vielen Dank an Christina Brückner für die Organisation und die geduligen Instruktionen!



Wir versorgten die Pferde und fuhren um 11 Uhr zum OKV Coupe nach Buch bei Frauenfeld. Dort starteten Carole mit Uschi, Nina mit Sam und Gabriela mit Gamy. Sie waren eine „Spitzenequipe“☺: In der Einlaufprüfung hat Nina mit Sam den 6. Rang belegt. Dann wurde es spannend: Zuerst mussten sie aus den 21 Hindernissen je 7 auswählen und aneinander reihen. Mit der Startnummer 3

absolvierten sie ihre Runde mit nur 8 Strafpunkten, was zum 4. Schlussrang reichte. Es war sehr aufregend!

### Montag, 16. Juli

Als erstes hatten wir wieder ein Geländetraining. Wir sind Baumstämme gesprungen, haben die Treppe, den Graben und den Wall geübt und mussten den steilen Seitenwall hinaufklettern und abrutschen. Nach einer anstrengenden und lehrreichen Stunde haben wir Zmittag gegessen. Es gab wie immer Schicken-Käse-Toast und das legendäre Birchermüesli. Den Nachmittag haben wir in der Dorfbadi Uster verbracht und hatten sehr viel Spass.

Den Abend liessen wir mit Pizza und einem Film über das Rennpferd Seabiscuit ausklingen und fielen danach todmüde ins Bett. Wobei zu erwähnen ist, dass der Beamer und die grosse Leinwand zwar aufgestellt waren, aber der Film leider nur auf dem kleinen Mac geschaut werden musste. Und ehrlich gesagt schliefen die einen schon während dem Film ein 😊.



### Dienstag, 17. Juli

Nach dem Spezialfrühstück (Gabriela holte extra Gipfeli, weil es kein Brot mehr hatte), fuhren wir in den Stall und holten Gamy, Kami, Elin und Nocci aus der Box. Wir lernten verschiedene Flechtarten an Schweif und Mähne und probierten sie abwechslungsweise aus.

Am Nachmittag ritten wir selber das Mannschaftsdressurprogramm, das wir am Samstag gesehen haben. Claudia kam extra früher vom Arbeiten und amtierte als Richterin. Es war sehr schwierig und wir mussten auf viele Dinge achten. Trotzdem machte es sehr viel Spass.

An allen Tagen malten wir immer wieder an den neuen RVU-Harässli, die wir von Adi Höhn bekommen haben – vielen Dank! Und der Käse-Unterbau bekam endlich seine richtige Farbe und ein paar zusätzliche Löcher inkl. Maus;).

Es war ein sehr gelungenes Juniorenlager. Ein herzliches Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben. Vor allem aber an unsere tollen Pferde, die uns immer wieder positiv überraschten!



Bericht von: Meret, Lina, Sina & Annika